



Voller Einsatz beim Fussballturnier, das die Elternmitwirkung Schule am Samstagnachmittag im Zusammenhang mit «ehrendingen.bewegt» durchgeführt hat.



Mariela Zerlik, Susanne und Maurice Buchauer sowie Levin und Roland Stäubli nehmen motiviert am Plogging-Event teil.

Bewegung wird fortgesetzt

Auch an diesem Wochenende haben sich viele Menschen zugunsten des Gemeindeduells bewegt – unter anderem beim Abfallsammeln.

EHRENDINGEN (sf) – Die Kinder- und Jugendanimation Ehrendingen JA EH! hat am Samstag einen sogenannten Plogging-Anlass durchgeführt, der Körper und Umwelt nützt. Neben diesem Event gab es beispielsweise eine Bewegungslandschaft für Kinder bis sechs Jahre in der Turnhalle Chilpen, organisiert vom ELKI-Turnen und KiTU-Turnen. Draussen gab es währenddessen ein «Time to move Spezial», bei dem alle Teilnehmenden ins Schwitzen kamen. Am Nachmittag dann veranstaltete die Elternmitwirkung Schule Ehrendingen ein Fussballturnier für Kinder.

Schwedisches Konzept

Jasmin Berth und Severin Piller von der JA EH! verteilten zum Ploggen Handschuhe und Abfallsäcke vor dem Schulhaus Ifängli. Direkt daneben befand sich das Informationszelt des Organisationskomitees von «ehrendingen.bewegt» bestehend aus Andrea Schraner, Silvia Bürge, Thomas Näger und Lars Büchi.

«Beim Plogging tut man dem Körper etwas Gutes und bringt ihn in Bewegung, gleichzeitig macht man der Umwelt einen Gefallen», erklärt Berth. Denn

beim Plogging wird joggend Abfall gesammelt. Der Name ist ein Kofferwort, der sich aus den Bestandteilen «plocka», schwedisch für aufheben oder pflücken, und Jogging zusammensetzt. Es ist eine Natursportart, bei der – oftmals organisiert und mit Handschuhen sowie Abfallbehältnissen ausgestattet – die Vermüllung der Landschaft bekämpft sowie der Müll dem Recyclingkreislauf zugeführt wird.

Da sportliche Aspekte, gemeinsame Aktivitäten und soziales Engagement für die unmittelbare Umgebung miteinander kombiniert werden können, erfreut sich die Aktivität zunehmender Beliebtheit. Plogging bietet durch das regelmässige Bücken, Aufheben, Aufrichten und Weiterlaufen ein deutlich abwechslungsreicheres Training als das normale Jogging, bei dem nur bestimmte Muskelgruppen benutzt werden – und man stärkt zusätzlich die Natur.

Umwelt und Gewerbe unterstützen

«Schnappen Sie sich einen unserer Abfallsäcke und füllen ihn mit Abfall aus dem öffentlichen Raum während Sie joggen», lautete denn auch die Aufforderung

der Kinder- und Jugendanimation, der einige Menschen nachkamen. Pro vollen Abfallsack gab es einen Fünf-Franken-Gutschein nach Wahl – für ein Restaurant im Dorf. «Die Bevölkerung soll spielerisch daran teilnehmen können», so Berth. «In Wechselwirkung wird damit auch noch das lokale Gewerbe gestärkt.» Das «Gewerbe Surbtal» stellte 300 Franken für die Gutscheine zur Verfügung. Vizepräsident Marco Calistri unterstützt das Projekt gerne: «Es ist eine tolle Sache für Körper und Umwelt. Mit den Gutscheinen wird zudem das lokale Gewerbe unterstützt.»

Neben dem Plogging-Event gibt es auch eine Aktion mit Abfallsäcken, die beim Werkhof oder der Gemeinde geholt werden können. «Man kann allein, mit dem Verein, mit Freunden oder der Familie eine Runde im Dorf machen und dabei den Abfall im öffentlichen Raum einsammeln.» Den gefüllten Abfallsack kann man anschliessend beim Werkhof abgeben. Die Daten für die Abfallsackabgabe sind auf den Säcken ersichtliche. Man füllt dann ein Formular aus, das man an die Jugendarbeit sendet und erhält einen Gutschein.



Severin Piller und Jasmin Berth mit einigen zurückgebrachten Säcken voller Abfall.



Die Bewegungslandschaft für Kinder macht Spass.